

Straßburg in Elß
Hatt ich einen großen Spaß.
Stieg bei einem Sturm
Auf den Münsterturm
Und ließ ein kleines weißes Papierchen
herunter fliegen.

Straßburg müssen wir ehren,
Haben Arbeit wie wirs begehren.
Französische Arbeit ist recht,
Aber die Bezahlung schlecht:
Da müssen wir fort.

Moskau in Rußland
Gutes Frühstück ist da bekannt;
Zucker und Marzipan,
Fuchten und Corvuan
Ist man da zum Frühstück.

Komm ich nach Frankfurt neint
Wo so viele deutsche Brüder sein,
Da haben wir allezeit
Unsere größte Freud:
Da möcht ich immer sein.

Wenn wir alles gerichtet aus,
Gehn wir wiederum nach Haus,
Denken an die Zeit,
Die uns hat erfreut.
Adje! wir gehen fort.

Nun, ihr Brüder, lebet wohl!
Lebet aller Freunden voll!
Thut noch eins Bescheid!
Dauern soll die Freud
Bis drei Tag nach der Ewigkeit.

25. Morgen muß ich weg von hier.

Morgen rei' ich weg von hier
Und muß Abschied nehmen.
O du allerschönste Bier,
Scheiden macht mich grämen.
Scheiden macht mich so betrübt,
Weil ich dich so sehr geliebt
Ueber alle Maßen,
Und muß dich nun lassen.

Wenn zwei gute Freunde sein
Die einander kennen,
Ist gewiß ein harter Streit,
Müssen sie sich trennen.

Noch viel größer ist der Schmerz,
Wenn ein treuerliebtes Herz
Muß von seines gleichen
Eine Zeitlang weichen.

Dort auf jener grünen Haib'
Steht mein jung frisch Leben.
Soll ich denn mein Lebenszeit
In der Fremde schweben?
Hab' ich dir was Leids gethan,
Bier' ich dir Verzeihung an,
Reich' mir Mund und Hände!
Schätz, es geht zum Ende.

26. Abschied.

Es es es und es
Es ist ein harter Schluß
Weil weil weil und weil
Weil ich aus Frankfurt muß.
So schlag ich Frankfurt aus dem Sinn
Und wende mich Gott weiß wohin.
Ich will mein Glück probieren,
Marchieren.

Er er er und er,
Herr Meister, leb er wohl!
Ich sag's ihm grade ins Gesicht
Seine Arbeit die gefällt mir nicht.
Ich will mein Glück probieren,
Marchieren.

Sie sie sie und sie
Frau Meistrin leb sie wohl!
Ich sag's ihr grade ins Gesicht,
Ihr Speck und Kraut das schmeckt mir
nicht.
Ich will mein Glück probieren,
Marchieren.

Sie sie sie und sie
Zungfer Köchin, leb sie wohl!
Hätt sie das Ehn befr' angericht,
So wär ich auch gewandert nicht.
Ich will mein Glück probieren,
Marchieren.